

Schule Wolfhausen Schulhäuser Fosberg und Geissberg Kindergärten Bühlhof und Sunneberg



Liebe Eltern

Das grandiose Hausfest und die Sportferien liegen hinter uns und draussen zeigen sich bereits die ersten Vorboten des Frühlings.

Ist es Ihnen auch so ergangen, dass Sie die Zeit zwischen Weihnachts- und Sportferien als anstrengend erlebt haben? Die Weihnachtsferien sind oft weder

für die Kinder noch für die Erwachsenen wirklich erholsame Tage. Viele Familienfeierlichkeiten stehen auf dem Programm und um draussen zu spielen, ist es oft zu kalt und es wird früh dunkel. Kein Wunder, dass das Konfliktpotential in dieser Zeit erhöht ist und es häufiger zu Streitereien kommt. Das haben wir auch in der Schule zu spüren bekommen. Zudem haben die Vorbereitungen für das Hausfest für viel Gesprächsstoff, Arbeit und Nervosität, nicht nur unter den Kindern, gesorgt. Nun liegen die Sportferien hinter uns und Sie und Ihre Kinder haben sich hoffentlich so richtig gut erholen und sportlich austoben können.

In dieser Ausgabe können Sie unter anderem noch einmal ins Hausfest eintauchen und Sie erfahren etwas über einen Tag im Leben unserer Schulsozialarbeiterin.

Ich wünsche Ihnen vergnügliche Lektüre und zufriedene Frühlingstage.

Susanne Semrau

Schulleiterin Primar Wolfhausen

Schweinegrippe

Wie sich bereits im Dezember abgezeichnet hat, ist die Pandemie welle stark zurückgegangen. Bereits per 1. Januar 2010 hat die Bildungsdirektion die Richtlinien zur pandemischen Grippe (H1N1) 2009 überarbeitet.

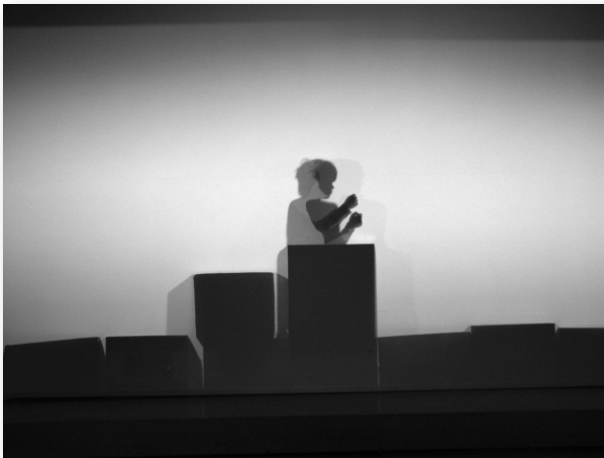
Die Richtlinien sind nun ausser Kraft gesetzt worden. Selbstverständlich ist es zu begrüssen, wenn die persönlichen Hygienemassnahmen wie zum Beispiel das Händewaschen weiterhin im Alltag gepflegt werden. Und es ist auch ohne Pandemie wichtig, dass kranke Schülerinnen und Schüler zuhause bleiben, bis sie wieder gesund sind.

Frühlingsritual

Am Mittwoch, den 17. März feiern wir um 10 Uhr im Geissbergsaal das Frühlingsritual. Sie als Eltern sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Nach dem Ritual gehen die Eltern als Erste aus dem Saal und wir bitten Sie, das Areal auch gleich zu verlassen. Die Kindergärtnerinnen werden mit ihren Kindern zuerst noch zu den Kindergärten zurückgehen, das fällt den Kindern leichter, wenn sie ihre Eltern nicht mehr auf dem Schulareal sehen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Hausfest

Hier ein paar fotografische Eindrücke des lebendigen und fröhlichen Hausfestes zum Thema «Zeitreise» vom 11. Februar dieses Jahres. In der Märzangabe der Gemeindezeitung von Bubikon/ Wolfhausen können sie nochmals ins Hausfest eintauchen und sich in einen ausführlichen Bericht vertiefen.



Schattentheater der 4. Klässler zum Thema «altes Aegypten».

Wer es schaffte, vier Bälle in den rosafarbenen Mund zu werfen, durfte sich einen kleinen Holzdinosaurier aussuchen.



Die bevorstehenden Aufführungen aller Klassen lockten die Besucher in Scharen in den Geissbergsaal.

5. Klässler lesen die Zukunft aus Karten.





Geschichten hören aus der griechischen Sagenwelt im Sternenzelt der Zweitklässler.



Vorbereitungen am Nachmittag in der Küche für «Ghackets und Hörndli», dem Hauptgericht im mittelalterlichen «Gasthaus Eidgenossen».



Eifrig suchen die jungen Archäologen im Sand nach den Knochen eines Dinosauriers.

Im Steinzeit-Zimmer konnte man Fred Feuersteins Auto testen.



Die 5. Klässler haben ein ganzes Zimmer in ein Flower-Power-Paradies verwandelt.

Alle Klassen haben sich eine Epoche aus der Geschichte ausgesucht, dazu ein Schulzimmer gestaltet und eine Präsentation für die Bühne vorbereitet.



Ein Tag im Leben von Alexandra Wechsler

Alexandra Wechsler ist seit dem 17. August 2009 Schulsozialarbeiterin an der Schule Bubikon. Sie ist mit einem Pensum von 80% zuständig für drei Schuleinheiten (ca. 770 Schülerinnen und Schüler): zwei Primarschulen (je 15%) und eine Oberstufe (50%).

Es ist 6.30 Uhr, der Wecker piepst mich aus einem angenehmen Traum, ich war in Griechenland am Meer, lag im Liegestuhl, trank Eiskaffee...

Die Realität holt mich ein, draussen hat es kräftig geschneit und das Thermometer zeigt heute Morgen garstige $-5,3$ Grad an. Ich stehe also auf und gehe nach unten, wo mein Mann seinen Kaffee trinkt und darauf wartet, unsere bald dreijährige Tochter aufzuwecken.

Nachdem ich geduscht habe und endgültig wach bin (zum Schluss kommt immer der obligate kalte «Gutsch»), leiste ich den beiden noch kurz Gesellschaft beim Frühstück, bevor ich mich gegen 7.35 Uhr verabschiede und nach Bubikon fahre.

Um 8.15 Uhr bin ich in meinem Büro, wo ich zuerst den Laptop in Gang setze und meine neuen Mails lese. Nachdem ich alle eingegangenen Terminanfragen bearbeitet und möglichst beantwortet habe, wende ich mich den zu lesenden Protokollen zu.

Um 9.00 Uhr erscheine ich im Schulleiterbüro der Primarschule. Wir treffen uns alle drei Wochen zu einem Informationsaustausch. An der heutigen Sitzung geht es vor allem um das Thema Schulhauskultur und Hausordnung, konkret ist der Umgang mit Handies in der Primarschule Thema.

Gegen 9.40 Uhr mache ich mich auf den Weg zur anderen Primarschule, wo ich zunächst ins Lehrerzimmer gehe. Es ist grosse Pause, hier treffe ich einige Lehrpersonen, die ich kurz fragen kann, wie es mit gewissen Schülern und Schülerinnen läuft. Im Gespräch mit einer Lehrperson stellt sich heraus, dass diese gerne mal eingehender über einen Schüler mit mir sprechen möchte. Wir vereinbaren einen Termin.

Nach der Pause arbeite ich zwei Lektionen lang mit einer Unterstufenklasse am Thema «Konflikte». Wir finden spielerisch zusammen heraus, was überhaupt ein Konflikt ist, und wo und wann genau diese im Schulhaus entstehen und stattfinden. In der zweiten Lektion beleben wir mit je zwei Freiwilligen die «Friedensbrücke», eine sehr kindergerechte und eingängige Methode zur nachhaltigen Lösung von Konflikten.

Nach einer kurzen Nachbesprechung mit der Lehrperson fahre ich wieder zurück nach Bubikon, wo um 12.00 Uhr das Fachteam der Oberstufe stattfindet. Das Fachteam setzt sich zusammen aus der Schulleitung, einer Lehrperson für integrative Förderung, einer Schulpsychologin und der Schulsozialarbeiterin, bei Bedarf nimmt auch ein Mitglied der Schulpflege teil. Hier können sich Lehrpersonen bei Problemen mit ihrer Schülerschaft beraten lassen.

Um 13.00 Uhr begeben sich ins Lehrerzimmer der Oberstufe zum Mittagessen. Im Gespräch mit einer Lehrperson ergibt sich ein neuer Auftrag für mich.

Als ich gegen 13.45 Uhr in mein Büro zurückkomme, werde ich bereits von einem Schüler der Oberstufe und seiner Lehrperson erwartet. Eine Abklärung des Schulpsychologischen Dienstes ergab, dass der Schüler Unterstützung in Sachen Selbstorganisation benötigt. Wir überlegen gemeinsam, wer den Schüler auf welche Weise unterstützen kann (Mitschüler, Lehrperson, Eltern, SSA), einigen uns auf drei Punkte und setzen einen Termin zur Überprüfung fest.

Ein Blick auf meine Uhr verrät mir, dass ich noch 30 Minuten Zeit habe bis zur nächsten Beratung. Ich verschaffe mir einen Überblick über neue Mails, höre die Mailbox meines Natels ab und trage in meiner Leistungserfassung ein, womit ich mich heute beschäftigt habe.

Die Leistungserfassung ist ein Portal zur Leistungsdokumentation auf dem Internet, das eigens von einem Professor der ZHAW für die SSA entwickelt wurde. Hier trage ich täglich ein, in welchem Schulhaus, mit wem und wie lange ich an welchen Themen gearbeitet habe. Da nur ich auf meine Version Zugriff habe, ist meine Aktenführung gut unter Verschluss.

Es ist 15.15 Uhr, eine Schülerin der Oberstufe kommt zur Beratung. Sie hat Ärger mit ihren Eltern, möchte sie um etwas bitten und weiss nicht, wie sie es unter diesen schwierigen Umständen anfangen soll. Nach 50 Minuten haben wir gemeinsam Strategien entwickelt und Rollenspiele gespielt, die Schülerin fühlt sich fit genug für ein klärendes Gespräch mit ihren Eltern. Wir vereinbaren noch einen Termin zum Erzählen, wie es ihr gegangen ist und zum Überprüfen, ob es noch etwas braucht, damit es der Schülerin wieder gut geht.

Ich packe zusammen und will soeben mein Büro Richtung Oberstufe verlassen, als das Telefon klingelt. Die besorgte Mut-

ter einer Schülerin bittet mich möglichst bald um einen Gesprächstermin. Nachdem dieser für den nächsten Nachmittag vereinbart ist, mache ich mich auf zu einer Sitzung der Arbeitsgruppe Partizipation, der auch ich angehöre.

Wir bereiten heute einen Weiterbildungsnachmittag für die Lehrpersonen der Oberstufe vor, an dem es um die Ausschreibung eines Preises für herausragendes Sozialverhalten, um den Pausenkiosk und das Thema Klassenrat gehen wird.

Um 17.20 Uhr steige ich in mein Auto und fahre heimwärts. Bis zur Kinderkrippe, die unsere Tochter an drei Tagen pro Woche besucht, brauche ich normalerweise ungefähr 20 Minuten.

Genug Zeit, um einiges von dem, was mir heute bei meiner Arbeit begegnet ist, nochmals zu rekapitulieren oder auch zu Ende zu denken.

Meine Tochter erzählt mir auf dem Heimweg begeistert, mit wem sie gespielt hat und was sie Tolles gebastelt hat. Zu Hause angekommen machen wir zusammen das Abendessen parat, bis der Papi auch kommt und mit uns isst.

Heute bringt mein Mann Murielle ins Bett, denn ich habe heute Abend noch einen Termin:

Nein, kein Elternabend oder dergleichen – ich gehe zu meiner Shiatsu-therapeutin, von der ich eine gute Stunde später sehr entspannt nach Hause zurückkehre, um mit meinem Mann noch eine Tasse Tee zu trinken und nach «10 vor 10» müde aber zufrieden ins Bett zu sinken.

Ich mag meine Arbeit. Sie ist an manchen Tagen sehr anspruchsvoll, da ich mich immer wieder auf sehr verschiedene Personen, Aufgaben und Umgebungen einstellen muss. Wenn mir aber Lehrpersonen, Schulleitungen, Eltern, Schülerinnen und Schüler von Erfolgserlebnissen berichten, zu denen ich mit meiner Arbeit einen Beitrag leisten konnte, dann freue ich mich sehr.

(Text: A. Wechsler)

FeBa

Ab sofort hat es wieder an allen FeBa-Tagen Platz für neue Abonnemente-Kinder.

Badekarten für den Egelsee – Neue Regelung

Liebe Eltern

Die Badi Egelsee öffnet jedes Jahr am 1. Mai ihre Pforten. Alle Schulkinder, welche in Bubikon oder Wolfhausen wohnhaft sind, erhalten gratis ein Saisonabonnement für unsere idyllische Badi.

Die Badekarten sind drei Jahre lang gültig, resp. 2 Jahre für die Kindergartenkinder.

Ab dieser Saison werden die Karten nicht mehr automatisch durch die Lehrpersonen an die Schülerinnen und Schüler verteilt.

Es gilt folgende neue Regelung ab der Saison 2010:

Ihr Kind kann an der Kasse beim Egelsee mit einem Passfoto die Saisonkarte verlangen. Diese wird direkt an der Kasse ausgestellt und abgegeben mit einer Gültigkeit von drei resp. zwei Jahren. Falls ihr Kind kein Passfoto besitzt, kann dieses vor Ort gegen eine Gebühr von Fr. 3.– gemacht werden.

Für ganze Schulklassen ist der Eintritt gratis, ihr Kind benötigt dafür keine Saisonkarte.

Diese Neuerung tritt ab 1. Mai 2010 in Kraft. Schülerinnen und Schüler, welche noch eine gültige Karte besitzen können diese bis zum Verfalljahr benutzen, sie müssen keine neue Karte verlangen.

Für Fragen steht Ihnen die Schulverwaltung gerne zur Verfügung.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Schulverwaltung Bubikon

Sicherheit im Internet

Die neuen Medien sind aus dem Alltag der Kinder und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Sie bieten fantastische Möglichkeiten, bergen aber auch Risiken und Gefahren.

Knaben sind eher im Bereich der Computerspiele und der Internetnutzung gefährdet, Suchtmuster zu entwickeln. Für die Mädchen trifft dies eher im Bereich des Chats zu.

Was können Eltern und Lehrpersonen den Kindern und Schülern mitgeben, um diese Risiken zu verringern?

Auf Initiative des Elternrates hin führen zwei Fachexperten für die Schüler der 5. und 6. Klassen sowie deren Eltern am gleichen Tag einen Informationsanlass durch.

Die Schülerveranstaltung findet am Vormittag in der Schule statt. Diese wird anhand praktischer Beispiele direkt am Computer durchgeführt.

Zusätzlich werden die Eltern eingeladen, am selben Abend an einer Informationsveranstaltung teilzunehmen. Diese zielt darauf ab, den Eltern die konkrete Handhabung der neuen Medien zu zeigen und sie für die Gespräche mit den Kindern auszurüsten.

Bitte reservieren Sie sich schon heute den Dienstag-Abend, 8. Juni 2010 (etwa 2 Stunden). Eine detaillierte Einladung folgt.

Text: B. Siegl

Gefahren beim Überqueren des VOLG-Parkplatzes

Es fällt immer wieder auf, dass einige Kinder für die Heimfahrt auf dem Kickboard die Abkürzung über den Parkplatz, direkt beim VOLG nehmen. Wir alle sollten die Kinder sensibilisieren und darauf aufmerksam machen, dass dies eine grosse Gefahr sein kann. Die rückwärtsfahrenden Autos werden oft nicht oder zu spät wahrgenommen. Es ist den Kindern zu empfehlen auf dem Trottoir (ausserherum) zu bleiben. Text: B. Siegl

Musikschule Zürcher Oberland

Am Samstag 17. April 2010 findet von 10.00 bis 12.00 Uhr eine Instrumentenvorstellung der MZO im Schulhaus Schanz in Rüti statt.

(es ist eine Gemeinschaftsvorstellung von Dürnten, Bubikon und Rüti)

Daten

März		
Di 9. Do 11.	Zähne putzen	
Mi 16.	Frühlingsritual im Geissbergsaal um 10 Uhr	Alle Schülerinnen und Schüler. Eltern sind herzlich willkommen.
April		
Mo/Di 12./13.	Schulbesuchstage	
Mo 26. bis Fr 7.5.	Frühlingsferien	
Mai		
Di 18.	Kapitel	Am Nachmittag haben alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule frei.
Sa 22. – Di 25.	Pfingsten	
Mi 26.	Weiterbildungstag aller Lehrpersonen	Alle Kinder haben frei, FeBa ist von 8–12 Uhr offen.
Juni		
Di 8.	Informationsanlass für Eltern und Schüler und Schülerinnen zum Thema «Sicherheit im Internet»	

Schulleitung der Primarschule Wolfhausen

Schulleitung	Susanne Semrau
Telefon Schulleitung	055 253 35 10
E-Mail Schulleitung	sl.primar.wolfhausen@schule-bubikon.ch
Bürozeiten	Mo – Fr, 10.30 – 12.00 Uhr
URL	www.schule-bubikon.ch

Verantwortlich für **infos**: Schulleitung der Primarschule Wolfhausen